

Das Gleichgewicht verloren

Als Parasit, der sich von Bienenblut ernährt, hat sich die Varroamilbe gleichzeitig mit ihrem Wirt, der Asiatischen Honigbiene entwickelt. Ihr Verhalten ist perfekt auf den Lebenszyklus der Bienen abgestimmt. Wegen dem eingependelten Gleichgewicht nehmen weder die einzelne Biene noch das ganze Volk zuviel Schaden. So erhält sich die Milbe ihre Lebensgrundlage.

Seit einigen Jahren macht die Varroamilbe jedoch der Europäischen Honigbiene zu schaffen. Längere Brutzeiten und weniger gründliches Putzverhalten dieser Bienenart führen dazu, dass befallene Völker sterben. Mit diversen Behandlungsmethoden suchen die Imker Abhilfe. Ohne Hoffnung auf Ausrottung der Varroa liegt es an ihnen, das Gleichgewicht wieder herzustellen.

Perfekt in Form

Hat sich eine Milbe zwischen zwei Segmenten am Hinterleib einer Biene festgebissen, ist sie nicht mehr abzuschütteln.

Drohende Seuchen

Die Varroamilbe überträgt fünf Virenarten. Eine davon lässt die Flügel der infizierten Bienen verkrüppeln.

ettlin-illustration.ch

Geteilte Kinderstube

- Tag 1 Die Bienenkönigin legt ein Ei. Wenn es ein unbefruchtetes ist, entwickelt sich daraus in 24 Tagen ein Drohn.
- Tag 6 Die Bienenmade ist aus dem Ei geschlüpft und wird von jungen Arbeiterinnen mit Futtersaft, Pollen und Honig versorgt.
- Tag 9 Eine Milbe krabbelt in die Zelle und versteckt sich. Milben bevorzugen Drohnenzellen, weil diese länger verschlossen bleiben.
- Tag 11 Sobald die Zelle verdeckelt ist, saugt die Milbe vom Blut der Larve. Den Biss setzt sie so, dass keine Missbildungen auftreten.
- Tag 13 Die Milbe legt ein erstes Ei an die Zellenwand. Es wird ein Männchen. Aus den folgenden Eiern werden Weibchen schlüpfen.
- Tag 16 Die Made hat sich verpuppt. Für die Ernährung der Milbenfamilie hält die Mutter an der Puppe eine Wunde offen.
- Tag 19 Das junge Varroamännchen wird geschlechtsreif. In den nächsten Tagen wird es die heranwachsenden Weibchen begatten.
- Tag 24 Der junge Drohn öffnet den Zellendeckel und schlüpft. Durch den Milbenbefall ist er kleiner als ungeschädigte Drohnen.

Auch die befruchteten Milben verlassen die Zelle. Die Mutter, das Männchen und unterentwickelte Weibchen sterben.

Erzwungene Balance

-  Imker behandeln Bienenvölker mit chemischen Wirkstoffen wie Säuren oder Ätherischen Ölen.
-  Man dezimiert die Milben durch betriebliche Eingriffe wie das Vernichten von Drohnenlarven.
-  Längerfristig liegen die Hoffnungen auf der Züchtung von varroaresistenten Bienen.

Bis zum Kollaps

Bienenvölker folgen einem Jahreszyklus. Nach dem Befall vermehren sich die Milben zunächst nur langsam. Doch sobald die Bienen neu zu brüten beginnen, pflanzen sich die Parasiten fort, bis das Volk stirbt.

Befall durch Varroamilben

